


Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
(fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 ertragreiche Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 4 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Modern. Novelle von N. von Klinkowström. (Fortsetzung folgt.)
 Unterhaltungen über die Sterne. II. Von Dr. Herm. J. Klein.
 Durchs Mühlthäl. I. Von Ferdinand von Wohlhoff. Mit Illustrationen von A. Reinhardt.
 Magische. Eine Geschichte von der kurischen Nehrung. Von Wanda von Bartels. (Schluß.)
 August von Henden. Von Jaro Springer. Erste Studien auf dem Zweirade. Von J. Ranzow.
 Die Kleinkunst auf der Münchener Kunst-Ausstellung. Von Irene Braun.
 Von der Ueberschwemmung bei Dresden. Redactions-Post.

Illustrationen.

Portrait August von Henden.
 Durchs Mühlthäl: Dobna; Schloß Weesenstein; Glashütte; Wittich's Haubtschloß; Schießhaus und Burg in Dobna; Mühlbrücke in Dobna. Von A. Reinhardt.
 Zerstortes Haus in Potschappel.
 Zimmereinrichtung in der Münchener Kunst-Ausstellung. Ausgefaltet von Th. Fischer.

Zweites Blatt:

Wandbehang mit Aufnäht-Arbeit. Aus der Frauenvwelt.
 Die Mode.
 Geschäftliches.

Illustrationen.

Wandbehang mit Aufnäht-Arbeit.
 Die Mode. 4 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Vergrabenes Pfund. Roman von Maria Solina. (Schluß.)
 Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 7 Abbildungen.

Viertes (Moden-)Blatt: Toilette.

1. Prinzkleid mit Aufnäht-Arbeit. Nach einem Pariser Modell. In einfarbigem Stoff auch verwendbar als Standesamts-Toilette.
2. Kleid mit offener Blusentaille. Nach einem Wiener Modell.
3. Hochzeits-Anzug für Anaben von 6-8 Jahren.
4. Hochzeitskleid für Mädchen von 10 bis 12 Jahren.
- 5-6. Schoppluse mit Blendenbesatz.
- 7-8. Zwei Tellertragen.
9. Lose Passenjade für junge Mädchen.
- 10-11. Ueberfallende Bluse mit Treppenbesatz.
- 12-13. Kleid mit Passenragen für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 14-15. Haltenkleid mit absteigender Jade für Anaben von 2-3 Jahren.
- 16 u. 25. Paletot mit Weite.
17. Filzhut mit Sammet und Flügel.
18. Filzhut mit Tüll und Federn. Auch zur Hochzeitsreise geeignet.
- 19-20. Halbanschießender Paletot.
- 21-22. Langer Paletot mit Pelserine als Regen- oder Reiseumantel.
- 23-24. Langer Mantel mit Glodenärmeln.
- 43 u. 68. Schneiderkleid mit Tuchauflagen.
- 44, 53 u. 58. Hochzeitskleid mit ausgeknitten oder hoch zu tragender Taille.
- 45 u. 52. Hochzeitskleid mit langer Schleppe für ältere Damen.
- 46 u. 57. Brautanzug mit Krepp- und Spitzen-Garnitur. Braut-Bouquet.
- 48 u. 54. Hochzeitskleid mit Spitzen-Einsätzen.
- 49 u. 55. Ausgeschnittenes Kleid mit langen Ärmeln für Brautjungfern.
- 50-51. Brautanzug mit schräg drapierter Taille.
56. Unterrod mit Volant-Garnitur.
- 59-60. Promenaden-Anzug mit anschließendem Paletot.
- 61-62. Radfahr-Anzug mit Paletot.
- 63 u. 68. Kleid mit Serpentine-Revers.
64. Kleid mit loser Ueberbluse. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

65. Haarfeisur mit Popf.
- 66-67. Kleid mit kurzer Taille für das Standesamt, für Besuche, Reisen u.
- 69-70. Geheilster Unterrod.
71. Passenierie-Vorte.
- 72-73. Brautjungfer-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

Handarbeiten.

- 26 u. 42. Breiter Einsatz für Bett- und Tischwäsche, Zug-Gardinen u. Frische Spitzenarbeit mit gehäkeltem Bändchen.
- 27 u. 33-34. Schlummer- oder Reisetissen. Leichte Stiderei.
28. Ofen- oder Kaminschirm mit Plattstich-Stiderei und Etageren-Tischchen.

- 29 u. 31. Ueberhandtuch mit Kreuzstich-Stiderei.
30. Ueberhandtuch mit Flachstich-Stiderei.
32. Aufnäht-Arbeit und Plattstich-Stiderei für Ofenschirme u.
37. Haus-Apothek mit Malerei.
38. Bordüre für Kamin- oder Sopha-Behänge, Confol-Bretter u. Imitirte maurische Stiderei.
- 39, 35-36 u. 41. Kasten (Photographie-Behälter) mit ausgefägten Metallbeschlägen.
40. Papiermesser oder Brieföffner. Ausgründung.

Zur Beachtung.
 74-76. Schneiderei.
 Bezugsquellen.
 Inhalts-Verzeichniß der Nummer 19-24.

Beilage: 15 Schnittmuster und 8 Muster-Vorzeichnungen. — Ferner Muster-Vorlagen für Ofenschirme, Kamin- oder Sopha-Behänge, Einsätze, Handtücher, Kissen u. — Aufnäht- und irische Spitzenarbeit, imitirter maurischer Plattstich, Flachstich- und leichte Stiderei u.

Modenbild 1277: Eine Diner-Toilette und ein Promenaden-Anzug.

Modenbild 1278: Eine Empfangs-Toilette.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1275: Ein Promenaden-Kleid und eine Blusenjacke.

Modenbild 1276: Eine Theater- oder Konzert-Toilette und ein Promenaden-Anzug.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Brautkleid aus Repsfeide. Taillen-Garnitur aus Krepp-Püschchen mit Spitzen-Volant und Myrtensträußchen. Flacher Brautkranz und geschlossener Tüllschleier.

Zur Notiz: Bedauerlicher Weise enthielt der Text zu dem Umschlages-Modenbilde des vorigen Hefes von der Darstellung abweichende Farbenangaben.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an: in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.0;

Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die k. k. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.08.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einbindung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.45;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Dberng. 3.

Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Derselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einpaltige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Büreaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Dberngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
 Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; N. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Richling & Co.; Lebègue & Co.; N. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; N. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; N. J. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wih. Prior; G. Chr. Urjen's Nachf. gr. N. A. Nr. 2.50, gr. A. Nr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; N. A. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; N. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulan & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; N. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, H. Goepfi; N. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Vchhdlg.; N. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, D. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Vchhdlg.; Sälpte'sche Vchhdlg.; N. A. M. 1.65, m. Postverf. M. 1.77; gr. A. M. 2.80, m. Postverf. M. 3.—.

Norwegen: Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. A. Nr. 2.50, gr. A. Nr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; N. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. O. Krüger; N. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Vchhdlg.; Wajeninda Vchhdlg.; N. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Wita, Ferd. Vekhorn; N. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

Woslan, J. Deubner; Grohmann & Rudbel; Alex. Lang; W. Poph's Vchhdlg. (R. Liebert); N. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

Rußland: Obeffa, Emil Berndt's Vchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; N. A. Mbl. 1.63, gr. A. Mbl. 2.55.

Reval, Klinge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

Riga, E. Brühns; J. Deubner; Jond & Pöliwödt; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; E. J. Schemann; Alex. Stieda; N. A. Mbl. 1.50; gr. A. Mbl. 2.55.

Warschau, Gebehnner & Wolff; Ferd. Höft; S. Dlawski; G. Sennewald; E. Wende & Co.; N. A. Mbl. 1.25, gr. A. Mbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frige'sche Vchhdlg.; Samson & Wallin; N. A. Nr. 2.50, gr. A. Nr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gjursic; L. Friedmann; A. Purits; N. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Nach Madrid.) N. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlische Buch- und Zeitungshändler; N. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1277.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXIV. JAHRG., HEFT 18.
15. SEPTEMBER 1897.

1. Diner-Toilette aus klein carrirter Changeant-Seide. (Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Orange-gelber Sammet mit Spitzen-Application bildet die Garnitur des Jäckchens und die Flügeltheile auf der Schmetterlingspuffe des Aermels. Ein Vorstoss aus gleichfarbigem Sammet und ein schmaler Streifen der Spitzen-Application schliesst den engen Aermel ab. Spitzen-Jabot,

Cravate und Stehkragen. Glatter Rock. Breiter Gürtel aus Atlasbändern zusammengestellt, seitlich unter hochstehender Schleife schliessend. Bezugsquelle: Leo Cohn, W, Potsdamerstr. 37.

2. Promenaden-Anzug aus grünem Tuch mit Nerz-Besatz. (Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Loses Jäckchen mit angeschnittenen Epauettes. Der

seitlich geschlitzte Vordertheil hakt nach links über. Den Schluss decken Nerzköpfchen. Schmale Pelzstreifen umranden Jäckchen, Epauettes und Stehkragen, bilden die Manschetten und säumen den unteren Rockrand. Gürtel aus weissem Tuch mit gelbem Lederriemen. Hut aus Sealskin mit Nerz-Garnitur. Bezugsquellen: Kleid: Th. Eitzen, W, Taubenstr. 54. Hut: C. A. Herpich Söhne, W, Leipzigerstr. 11.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.



Pl. 1278.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXIV. JAHRG., HEFT 18.
15. SEPTEMBER 1897.

Empfangs-Toilette. Atlas-Application mit Kurbelumrandung bildet den Besatz des grünen Cheviot-Kleides. Zu glattem, anschließendem Rücken zeigt die

Taille vorn eine mit rosa Seide unterlegte Spitzenpasse. Hinter den verschiedenen Revers-Patten liegen shawl-artig gefaltete Atlas-Schrägstreifen. Spitzen für Nacken-

und Aermel-Garnitur. Faltengürtel mit aufrecht stehenden zugespitzten Enden. Bezugsquelle: A. Lüders, W, Friedrichstr. 66.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.

Gratis - Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir unseren Leserinnen zu jeder Abbildung unserer Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Modenbilder, gegen Einreichung der Abonnements-Quittung nebst 30 Pf. (18 Kr.) für den einzelnen Schnitt in Briefmarken zur Erstattung von Porto und Spesen. Wir liefern:

- I. Schnittmuster nach Maß, — obere und untere Taillenweite, Vorder- und Rückenlänge, vordere Rocklänge;
- II. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Dieselben sind entweder in der einen oder der anderen nachstehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:

Gratis-Schnitt I = 48 cm obere zu 31 cm unterer Taillenweite, oder

Gratis-Schnitt II = 54 cm obere zu 36 cm unterer Taillenweite.

- III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir im allgemeinen in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße eingefandt werden.

Unser System der auf widerstandsfähigem Papier in sämtlichen Theilen vorgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgeschrittenen einzelnen Theile den Vorzug, daß es eine bessere Uebersicht gewährt; auch lassen sich bei den Normal-Schnitten erforderliche kleine Abänderungen gleich in der Vorzeichnung vornehmen. Jeder Schnitt ist nach einem in Stoff gearbeiteten Modell gewissenhaft ausprobiert und für die Zusammensetzung mit Zeichen und Angaben versehen; für die Benutzung, für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden liegt überdies eine genaue Anweisung bei.

Jede Abonnentin hat das Recht, soviel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; — die nebst dem angegebenen Betrage einzuführende Abonnements-Quittung erfolgt jedesmal zurück.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Neue Moden.

Berlin. — Ueber Braut- und Hochzeits-Toiletten, denen unsere heutige Nummer einen breiten Raum gewährt, ist wesentlich Neues kaum zu berichten, doch weiß die Mode, nie völlig rastend, auch hier durch kleine Variationen reizvolle Abwechslung zu schaffen; diese besteht augenblicklich darin, daß die Röcke, der herrschenden Richtung folgend, vielfach reich garnirt erscheinen. Im übrigen sind Schönheit und Gediegenheit des Materials, — allergrößte Einfachheit ist bei dem von der Poesie des Schleiers umflossenen Brautgewand noch weniger denn sonst ein Fehler, — bei tabellosem Sitz die Hauptbedingung. Feine Myrten-Ranken oder Sträußchen, duftige Krepprüschen und Band sind neben Spitzen, die selbstredend den würdigsten, aber auch kostbarsten Schmuck bilden, die einzig zulässigen Garnituren. Noire, der fast beliebteste Stoff für die kommende Gesellschafts-Saison, und Damast werden für Brautkleider augenblicklich weniger verwendet. Das von der Mode am meisten begünstigte Gewebe ist, neben dem für diese Anzüge klassischen Atlas, der durch schönen Faltenwurf sich auszeichnende Reps. Sehr fein stimmt zu dem sammetartigen Glanz dieser Stoffe eine Rüschen-Garnitur aus mattschimmernder Seiden-Gaze oder Krepp (siehe Abb. 50 der heut. Nr.). Ganz jugendliche Bräute wählen wohl den leichteren Taffet, der dann naturgemäß eine reichere, sich über die vorderen Rockbahnen ausdehnende Garnitur beansprucht (siehe Abb. 48 der heut. Nr.); die Schleppe, über die der Schleier lang und saltig herabwallt, bleibt glatt. Dichte Krepp-Füllchen, blusenartig geordnet, verhüllen die seidene Gürteltaille. Wo dagegen die Hochzeitsfeier besondere Repräsentation verlangt, läßt sich für das aus schwerer faille, peau de soie oder peau de suède hergerichtete Brautkleid kaum etwas Schöneres denken, wie ein reichgesticktes Tablier, oder, noch mehr der Tagesmode entsprechend, schlanke, dem Unterkleid aufgesetzte Stückeri-Keile, über denen der obere Rock sich seitlich öffnet; das vornehmste hierzu bleibt die in einzelnen Fällen ausgeschnittene, durch einen spitz verlaufenden Stückeri-Einsatz ergänzte Schnebentaille mit Keulenärmel; der hohen Taille darf der seitlich absteigende Stückeri-Tragen nicht fehlen. — Mehr und mehr bürgert sich auch für das Brautkleid wieder die elegante Prinzessform ein, der nicht allein für die winterliche Gesellschafts-, sondern auch für die Promenaden-Toilette eine größere Rolle vorbehalten ist, um so mehr, als dieselbe nicht ausschließlich den schlanken Wuchs einer jugendlichen Gestalt bedingt, sondern auch kräftig gebaute, etwas vollkommene Gestalten vorzüglich kleidet. — Der bräutliche Kranz wird jetzt überaus duftig, ringsum gleich hoch gewunden, im Gegensatz zu der Diadem-Form früherer Jahre; er umschließt eng den hochgesteckten Haarknoten, der wie ein Krönchen darüber her-

vorragt. Wir bemerken noch, daß der Schleier aus glattem feinen Tüll dem kostbarsten Spitzenschleier vorzuziehen ist, der zu wenig jugendlich und, man möchte sagen, zu anspruchsvoll wirkt. — Ueberaus vielgestaltig in der Ausführung sind die Braut-Unterröcke. Da die Verwendung von Seide durch wohlfeilere Preise auch für Promenaden-Röcke jetzt nichts so außergewöhnliches mehr ist, wählt man auch dieses Toiletten-Stück der Braut vielfach aus Taffet; ein etwa 25 cm breiter Serpentine-Volant mit ausgefranzter Kofentolle am unteren Rand bildet die Garnitur. Reichere Verzierung mit Spitzen, Einsätzen und Volants zeigen die duftigen Watist-Röcke (siehe Abb. 56). — Es ist vielfach Sitte geworden, daß diejenigen, die das Ehrenamt der Brautjungfer zu bekleiden haben, ebenfalls sämtlich in weißen Gewändern erscheinen; Abb. 48

oder Capote-Hütchen, das auch jungen, rosigen Gesichtern in anmuthigster Weise den Ausdruck verfrühter Würde verleiht. Am wenigsten passend wollen uns für diesen Zweck die großen runden, reich garnirten Promenaden-Hüte erscheinen.

Zur großen Mode des Tages geworden ist die wiederholt in Wort und Bild dargestellte Blusenform mit Schößchen, sowohl für den Haus- wie für den herbstlichen Promenaden-Anzug und in erster Linie als kurze winterliche Mantelhülle. Ebenso vielgestaltig wie die Form erscheint, das hierfür verwendete Material und die Anordnung des Besatzes. Zu seitlich oder in der Mitte mit Revers schließenden Vorderteilen und häufig absteigenden Keulen- oder Blusenärmeln umschließt das beliebig lange oder kürzere Schößchen anliegend die Hüften, oder es legt sich in tiefen Serpentine-Falten, die sich zu



1. Prinzesskleid mit Aufnah-Arbeit. Nach einem Pariser Modell. In einfarbigem Stoff auch verwendbar als Standesamts-Toilette. Schnitt und Rückansicht: Nr. I. Gratis-Schnitt: 49 cm obere Taillenweite.

2. Kleid mit offener Blusentaille. Nach einem Wiener Modell. Schnitt und Rückansicht der Bluse: Nr. XIII. Gratis-Schnitt I.

der heut. Nr. giebt auch hierfür eine reizende Vorlage. — Für die eleganten Hochzeitskleider, wie für die Toilette der Brautmutter ist die lange Schleppe wieder ein Haupterforderniß geworden. Nicht mehr wie früher erscheint die schwarze Toilette hierbei ausgeglichen, da ihr die kleidamen Garnituren mit Schmelz und Perlen, wie Applications-Stückereien von farbiger Seide oder Krepp den Charakter düsterer Würde genommen haben. — Für die Standesamts-Toilette der Braut war hingegen das schwarze Kleid in Wolle oder Seide zur Bedingung geworden, doch zieht man neuerdings vielfach die in indifferenten Farben gehaltene Promenaden-Toilette vor (siehe Abb. 66 der heut. Nr.). Dieselbe vervollständigt ein einfaches Toque-

beiden Seiten leicht und kokett heben, um die Taille, — etwa die gleiche Linie markierend wie die geschweifte Epaulette-Garnitur auf den leicht gekrausten Kleiderärmel. Aus Sammet und Plüsch, mit Pelzverbrämung oder reicher Kurbel- und Perlenstickerei ausgestattet, bildet die Blusenjacke die Vervollständigung eines eleganten Bistten-Anzuges. Einfacher gestaltet sie sich in Double oder wattirtem farbigen Tuch mit quer laufender Blend- oder Applications-Verzierung in schwarzem Atlas. Aber auch Soutache und Tresse finden hier die ausgiebigste Verwendung. Der häufig rund geschnittene Gürtel aus gleichem Stoff wird auch durch einen schmalen Lederbügel oder ein glatt um die Taille sich legendes Atlasband ersetzt. A. K.

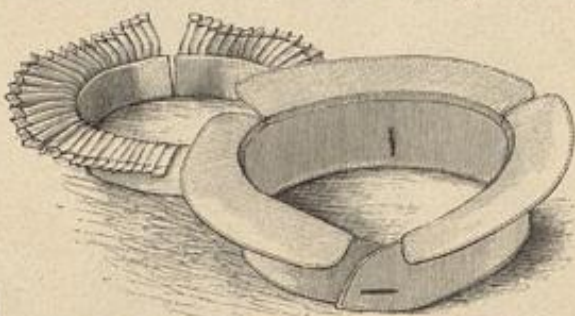
1. Prinzesskleid mit Aufnäth-Arbeit. — Schnitt und Rückansicht: Nr. I. — In verschiedenen Tönen gelblicher Modefarbe carrirter Wollstoff bildet das hübsche Material des eleganten Prinzesskleides; die mit der Sturzel-Maschine befestigten Aufnäthlagen, wie die Revers bestehen aus Sammet im dunkelsten Ton der Carreau. Naturgroß geben die Fig. 1-6 den Schnitt des ganzen Kleides, dessen Noththeile mit Hilfe der nebenstehenden Schnitt-Übersicht zu ergänzen sind. Die Taillentheile füttert bis in Schoßtailllänge Satin, den Rock von da abwärts Alpaca mit 30 cm hoher Steifeinlage; das Futter kann jedoch erst eingefügt werden, nachdem der ganze Oberstoff in entsprechender Weise bestickt wurde. Wie ersichtlich, bestehen die Aufnäthlagen aus 1 1/2-2 cm breiten Sammetstreifen, die je neben den Nothnähten aufsteigen und an ihren Enden sich zierlich umbiegen. Taille und Ärmel garniren kürzer geschwungene Bögen, alles mit doppelten Reihen Kettenstichen befestigt. Der Schnürschluß in der vorderen Mitte des Einsattheiles, Fig. 1, wird am besten nur imitirt, während der

und erhält außer durchgehendem Alpaca-Futter 30 cm hohe Zwischenlage. Für die Bluse hat man das übliche feste Taillenfutter mit vorderem Schluß herzurichten, dieses wird erst mit einem leicht gefalteten Gag aus indischer Seide in 20 cm Breite bekleidet, dagegen legen sich die, nach b von Fig. 55, gefertigten Westentheile, denen sich der hochstehende Kragentheil c von Kreuz bis Doppelpunkt ansügt; sämtliche Theile sind aus doppeltem Stoff mit Einlage herzustellen. Die breite Falte des Blusentheiles deckt wieder den Ansaß der Westentheile. Nach a von Fig. 55 ist die Bluse im Ganzen zuzuschneiden, worauf die Achselnähte bis Stern ausgeführt und geplättet werden. Das letzte Stückchen der Achselränder tritt in die Naht des Futters, wofür in die Nahtzugaben bis knapp an die Naht Quereinschnitte zu machen sind. Nun legt man nach Vorschrift von Fig. 55a über Rücken und Vordertheile die breiten Falten und reißt der feinen Linie entlang den Taillenschluß der Bluse auf die Weite des Futters ein. Beim



3. Hochzeits-Anzug für Knaben von 6-8 Jahren. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.
4. Hochzeitskleid für Mädchen von 10-12 Jahren. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.

5. Schokbluse mit Blendebefah. Rückansicht: Abb. 6. Schnitt: Nr. IV. Gratis-Schnitt I. eigentliche Schluß am linken Rande dieses Theiles zwischen A und Punkt mittelst Haken und Oefen geschieht. Den Einsatz ergänzt, von A bis Stern untergefeht, der Daytheil, Fig. 2, der auf gelblicher Satin-Grundform mit leicht gefalteter kräftiger Spitze bekleidet ist. Den, der Bruchlinie auf Fig. 3 gemäß unzulängenden Revers hat man mit Sammet zu bekleiden. Ueber den glatten Stehkragen, der mit dem Gag seitlich unterhält, greift



7-8. Zwei Zellerkragen. Schnitt zum Kragen, Abb. 8: Nr. VIII.



9. Rose Passenjacke für junge Mädchen. Schnitt, Beschreibung und Rückansicht: Nr. XV. Gratis-Schnitt I.

Annähen muß der Oberstoff leicht überhängend gestaltet werden: Ein weißseidener Stehkragen umfaßt den Halsauschnitt; dem schmalen Gürtel wird ein 10 cm breites, leicht gerundetes Schößchen angefeht, das mit dem gestreiften Wollstoff abzufüttern ist.

3. Hochzeits-Anzug für Knaben von 6-8 Jahren. — Verwdb. Schnitt: Nr. V der Beilage v. 1/9 97. — Der festliche Eindruck des Anzuges aus weichem Cotelé wird noch verstärkt durch die Ausstattung mit weicher Seide für Kragen und Mittelfalte. Als Grundlage ist oben angegebener Schnitt zu verwenden. Ueber der vorn glatt mit Oberstoff bekleideten Un-



6. Schokbluse mit Blendebefah. Vorderansicht: Abb. 5. Schnitt: Nr. IV. Gratis-Schnitt I. der hochstehende Kragen, Fig. 6; die vordere Mitte füllt gefaltete Spitze, eine schmale Sammet-Gravate vervollständigt die kleidsame Garnitur. Für den Ärmel können Fig. 6-8 der Beilage vom 15/8 97 genau verwendet werden.

2. Kleid mit offener Blusentaille. — Schnitt und Rückansicht: Bluse: Nr. XIII. — Der jugendliche Anzug zeigt



11. Ueberfallende Bluse mit Zesselfefah. Rückansicht: Abb. 10. Gratis-Schnitt I.

10. Ueberfallende Bluse mit Zesselfefah. Vorderansicht: Abb. 11. Gratis-Schnitt I.

tertaille aus Satin, die dem einfachen Weinkleid aufgekнопft wird, öffnet sich die Jacke mit 8 cm breiten Revers; sie erhält Satin-Futter und an den Rändern 9 cm breit doppelten Stoff mit Leinen-Einlage. 6 cm breiter Passenterie-Befah mit Knebeln unter den Revers. In die abgesteppten Taschen-Einschnitte fügen sich zwischen Futter und Oberstoff kleine Taschen. Der 9cm breite runde Kragen, wie die 5cm breite, 36 cm lange Mittelfalte, welche der Un-



14-15. Kaltentkleid mit absteckender Jade für Knaben von 2-3 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.

12-13. Kleid mit Passenkragen für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt: Krage: Nr. VII; Verwdb.: Futter: siehe Beschreibung.

wieder die nahezu allein herrschende überhängende Blusenform in einem Stück, hier durch breite Toffalten und Westentheile bereichert. Rother Wollstoff bildet das Kleid, das weiß-blau gestreifte Wolle und weiße indische Seide ausstattet. Der Rock von etwa 330 cm Weite bleibt glatt

tertaille aufzukнопfen ist, ver-langen Gaze-Einlage; das 3 1/2 cm breite Plissé wird zwischen die Stofflagen gefügt; ein 1/2 cm breites Vörtchen deckt den Ansaß.
4. Hochzeitskleid für Mädchen von 10-12 Jahren. — Verwdb. Schnitt: Nr. VII der



16. Paletot mit Weste. Rückansicht: Abb. 25. Gratis-Schnitt I.

mist. Die 5 cm vom Rande entfernten Säumchengruppen sind unten 6, oben 5 cm breit. Der Gürtel aus 7 cm breitem Atlasband schließt hinten unter einer Rosette; vorn hängen 55 cm lange Schärpen-Enden mit 33 cm langen Schlupfen herab. Weiße, lange Handschuhe; Strümpfe und Schuhe, weiß oder farbig.

5-6. Schoßblase mit Blendenbesatz. — Schnitt: Nr. IV. — Die Vorlage aus silbergrauem Tuch mit aufgesteppten weißen Tuchblenden ist mit Seide gefüttert. Fig. 25 gilt dem Vordertheil, der in Breite des Besatzes Leinen-Einlage verlangt; Halschluß in der vorderen Mitte. Für die Abstufung der 1 1/2 cm breiten, querlaufenden Besatzstreifen geben die feinen Linien auf Fig. 25 Anhalt; 1 cm vom vorderen Rande entfernt wird der Längsstreifen darüber gestrept; kleine edelge Ziernöpfe. Nachdem der Vordertheil von p bis q mit dem Rücken, Fig. 26, verbunden ist, wird der untere Blusenrand leicht eingereicht in einen 3 cm breiten, mit hellgrauem Atlasband besetzten Taffet-Bund gefaßt. Diesem Bund fügen sich auch die ohne



17. Filzbut mit Sammet und Flügeln.



18. Filzbut mit Tüll und Federn. Auch zur Hochzeitsreise geeignet.



19. Halbanschießender Paletot. Vorderansicht: Abb. 20. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

langem Jabot aus 13 cm breitem, gebranntem weißen Gaze-Band eingestekt. Nackenschleife aus silbergrauem Atlasband. Der Reulärmel, Fig. 29-30, ist in Futter und Oberstoff gleich zu schneiden und erhält 10 und 14 cm lange Blenden aufgestrept. Als Bluse zu einem absteckenden oder gleichen Rock getragen, ergibt die Vorlage einen eleganten Hausanzug; sie kann jedoch ebenso gut als promenadengerechte Ver-

vollständigung des Straßenkleides dienen, mit einer selbenern Bluse oder

Beilage vom 1/9 97. — Das zierliche Kleidchen läßt sich beliebig in weißem Batist wie in seinem Wollstoff ausführen und mit Säumchen oder schmalen farbigen Atlasband nebst farbigem Bandgürtel ausstatten. Als Grundlage für die in der hinteren Mitte schließende Futtertaile aus Satin dient oben angegebener Schnitt; der ziemlich dicht eingereichte, vorn etwa 70 cm, hinten je 30 cm weite Oberstoff wird derselben etwas überhängend aufgenäht. Den edigen Ausschnitt begrenzt eine 6 cm breite Säumchenpasse. Ueber die ganz schmalen, mit Satin gefütterten Kermelchen fällt der durch Säumchen verzierte Schulter-Volant, der aus geradem Stoff geschnitten, in der Mitte 18, seitlich 7 cm breit und 126 cm weit ist. Fest der Taille innen gegengenäht, wird der aus geraden Bahnen bestehende Doppelrock, dessen unterer gefütterter Theil 300 cm weit und 60 cm lang ist, während der obere 35 cm Länge und 250 cm Weite



21-22. Langer Paletot mit Pelzerine als Regen- oder Reiseumantel. Schnitt u. Beschreibung: Nr. V. Gratis-Schnitt I.

Einlage gefestigten Schoßpatten, Fig. 27-28, an; jede Patte erhält 8 und 9 1/2 cm lange Blenden. 4 cm breiter weißer Leder- oder Tuchgürtel. Eine sehr kleidsame neue Form zeigt der Pattenkragen, Fig. 31 und 32, aus doppeltem Stoff mit Leinen-Einlage und gleich dem Schoße zweifach abgesteppten Rändern hergestellt; nachdem derselbe von x bis y zusammengenäht ist, tritt er von Stern bis z an den Halsauschnitt. Ihm wird die Halskrause mit 21 cm



20. Halbanschießender Paletot. Rückansicht: Abb. 19. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

glatten Schneidertaille darunter.

7-8. Zwei Tellerkragen. — Schnitt: Nr. VIII. — Für den glatten Kragen, Abb. 8, aus feinem Leinen wird zuerst das Kragenbündchen, Fig. 46, aus dreifachem Stoff geschnitten; es erhält unten Stepprand, vorn und in der hinteren Mitte Knopflöcher. Zwischen die oberen Ränder faßt man die drei absteckenden Kragenteile, Fig. 47-48, die ebenfalls aus dreifachem Stoff mit Stepprand zu fertigen sind. Doppeltes Leinen ohne Einlage dient auch zur Herstellung des Kragens, Abb. 7. In ein 36 cm weites, 3 1/2 cm breites Bündchen, das hinten schließt, treten, je 1 1/2 cm von der vorderen Mitte beginnend, zwei plissirte Theile; jeder Theil verlangt einen geraden Stoffstreifen von fast 2 1/2 cm Breite und 40 cm Länge, den ein 1/2 cm breiter Hohlraum abschließt.

10-11. Ueberfallende Bluse mit Tresfenbesatz. — 1 cm große, schuppenartig gefetzte Knöpfe und 1 cm breite Mohair-Tresse statt, nach den Abb. 10-11, die aus Tuch, Flanell oder Tricot-Gewebe herzustellende Bluse aus. Den vorderen Halschluß der im Taillenschluß endigenden Futtertaile aus Satin begleiten 8 cm breite Taffet-Streifen. Für die überhängende Form wird der Oberstoff etwa 6 cm länger geschnitten als das Futter. Im Rücken greift derselbe über Rücken- und Seitenteile glatt und im Ganzen; die 42 cm weiten Vordertheile sind je neben dem vorderen Schluß in eine 5 cm breite Falte zu ordnen. 5 cm hoher Stehkragen mit Steifleinen und Futter; 6 1/2 cm breiter, hinten geschlitzter Umlegekragen aus doppeltem Stoffe und weichem Leinen. Abb. 11 zeigt den Reulärmel zu einer Puffe geordnet, Abb. 10 statt der Puffe eine Epaulette; Bandgürtel mit Bronzeschnalle.

12-13. Kleid mit Paffenkragen für Mädchen von 8-10 Jahren. — Schnitt: Kragen: Nr. VII der heut. Beilage; verwob.: Futtertaile: Nr. VII der Beilage vom 1/9 97. — Das einfache Faltenkleidchen aus dunkelgrünem Wollstoff belebt 1 1/2 cm breite Guimpe. Auf der im Rücken mit Knopflöcher schließenden Futtertaile wird der Oberstoff vorn wie hinten in vier, je 5 cm breite Toffalten geordnet. Dem Aermel ist in praktischer Weise zum Verlängern ein breiter Saum eingenaht, den die 40 cm hohe, 80 cm weite Puffe deckt. Fig. 45 giebt die Form des mit Shirting und Gaze gefütterten Paffen-Kragens, der zugleich mit der Futtertaile in den 5 cm hohen Stehkragen tritt. Dem unteren Rand der Taille wird der nach Belieben mit leichtem Futter zu versehenen Rock fest angefaßt; seine Weite von 350 cm erscheint vorn in eine 19 cm breite Toffalte, im übrigen in 3 cm tiefe Plissé-Falten geordnet.



23. Langer Mantel mit Glodenärmeln. Rückansicht: Abb. 24. Schnitt: Nr. II. Gratis-Schnitt I.



24. Rückansicht zum Mantel, Abb. 23.



25. Paletot mit Weste. Vorderansicht: Abb. 16. Gratis-Schnitt I.



Der 7 cm breite mit Leinen gesteierte Gürtel schließt seitlich mit überragender Spitze.

16 u. 25. Paletot mit Weste. — Den vorn 63, hinten 66 cm langen Paletot aus dunkelblauem Tuch stattet schwarzer Besatz aus, zusammengesetzt aus 1 cm breiter seidener Tresse, deren Verbindungsnaht Soutache deckt. Für die Vordertheile mit angeschnittenen Revers ist in 17 cm Breite doppelter Stoff mit Leinen-Einlage vorzusehen; den Revers fügt sich der in gleicher Weise ausgeführte, 10 cm breite Umlegebogen an. 1 cm vom Rande ist hier die seidene Tresse einfach aufgenäht, Soutache begrenzt sämtliche Außenränder. Außer dem von 27 cm auf 17 cm Breite sich abtufenden, mit Knöpfen abschließenden Querbesatz, laufen von den Schultern aus, durch den Revers halb verdeckt, drei von 26 auf 31 cm sich abtufende Längsstreifen. 12 cm breite, angeschnittene Falten sind dem Rückenschoß untergeschoben; an den Rückennähten Vortensbesatz mit Knopfabschluß. Die glattanliegende Weste fügt sich in die Seitennähte; sie verlangt Cloth-Futter mit 10 cm breiten Leinen-Einlagen für die Ränder. Ueber den Hakenschluß in der vorderen Mitte greift der rechte doppelte Vordertheil mit Cloth-Futter und Leinenrand zu seitlichem Knopfschlusse. 6 cm hoher Stehragen. 10 cm breite Leinen-Einlage mit Cloth-Futter sichert den unteren Armelrand; in 11 cm Höhe Besatzstreifen mit Knopfabschluß.

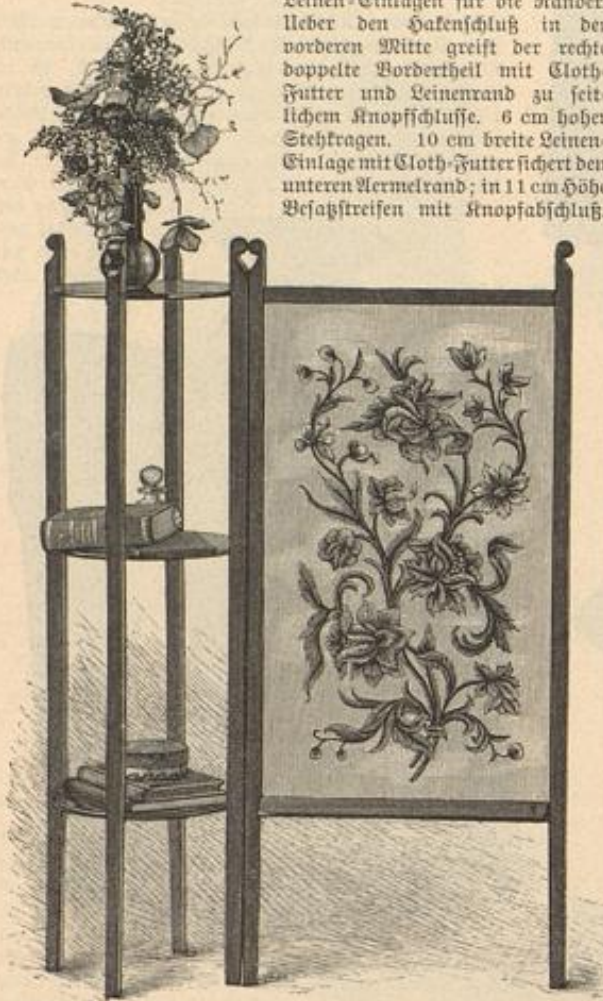
26. Breiter Einsatz für Bett- und Tischwäsche, Zug-Gardinen u. Frische Spitzenarbeit mit gehäkeltem Bändchen. Vergrößerte Ausführung des Tüllgrundes; Abb. 42. Naturgroße Spitzenarbeit: Vorderseite der Beilage, Nr. 6.



27. Schlummer- oder Kissenkissen. Leichte Stickerei. Ausführungen: Abb. 33-34. Naturgroße Stickerei und Beschreibung: Vorderseite der Beilage, Nr. 10; Muster-Vorzeichnung zum Nägel: Rückseite der Beilage, Fig. 64.

eine Patte. In eigenartiger Weise ist der Oberarmel unterhalb der Kugel bogenförmig ausgeschnitten und letztere für sich dem Kermel untergesteppt; die Stoffweite wird in 4 cm breite Falten gelegt. Der vorn 6, hinten 15 cm hohe Sturmtragen setzt sich aus vier Theilen zusammen; er verlangt doppelten Stoff und Leinen-Einlage mit dreifachen Stepplinien vorn und längs der Nahte. Alle Paletot-Nähte faßt Cloth ein.

23-24. Langer Mantel mit Glockenärmeln. — Schnitt: Nr. II. — Die naturgroßen Theile des Mantels aus genopptem englischen Stoffe, Fig. 8-10, sind nach der Schnitt-Übersicht zu ergänzen. In den Vordertheilen ist bis zur feinen Linie doppelter Stoff über Leinen vorzusehen; Stepplinien längs der Ränder; 4 cm große Hornknöpfe für den seitlichen Schluß. Das Faltenstück des Rückens wird untergeschoben. Für den Kermel verweisen wir auf Fig. 29-30 der heutigen Beilage. Fig. 11

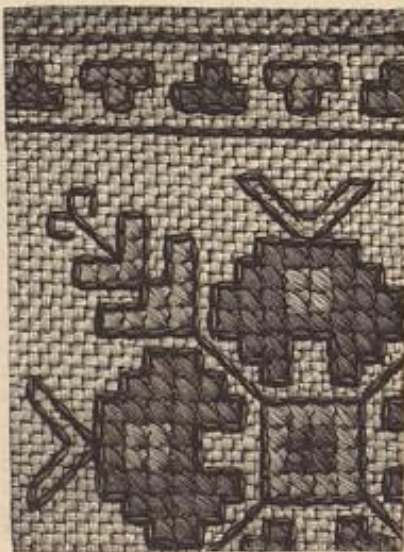


28. Ofen- oder Kaminschirm mit Plattich-Stickerei und Etageren-Tischchen.

17. Filzhut mit Sammet und Flügeln. — Grüner Sammet und grün schillernde Entenflügel stattet die 7 1/2 cm hohe, tabakbraune Filzform aus. Die vorn 8 1/2 cm breite, etwas aufgebogene Krempe verjüngt sich nach hinten. Ein 10 cm breiter Sammetstreifen umgiebt gefaltet den Kopf; 14 cm breiter, schräg geschnittener Sammet bildet das vordere Schleifengestück, dessen beide, 17 cm lange, gedrahtete Schlupfen aufrecht stehen, während die 15 cm langen, abgeschragten Enden aus doppeltem Sammet mehr liegend angebracht sind. Hinter die 9 cm breite Puffe aus 46 cm langem doppeltem Sammet werden die breit ausgezogenen Flügel gesteckt.

18. Filzhut mit Tüll und Federn. — Der zart silbergraue Hut zeigt zu 9 cm breiter, etwas aufgeschlagener Krempe 11 cm hohen Kopf. Um diesen winden sich zwei leicht gedrehte Rollen aus silbergrau und weißem Schneeflocken-Tüll, zwischen ihnen ein milchweißer Sammetstreifen. Aus dem gefalteten Tüll sind seitlich Schlupfen und Puffen gebildet, die sich auch zwischen den drei weißen, schwarz gestamten Flügeln hindurchziehen.

19-20. Halbanschließender Paletot. — Verwbb. Schnitt Nr. II d. h. Beilage. — Den hellbraunen Double-Stoff der Jacke stattet nur Steppnähte



31. Kreuzlich-Stickerei zum Handtuch, Abb. 29. Tüpenmuster: Rückseite der Beilage, Fig. 65.

und 4 cm große Hornknöpfe aus; beachtenswerth ist der flache, hinten geschligte Schoß. Als Grundlage für die Herstellung des vorn 63 cm, hinten 65 cm langen Paletots kann oben angegebener Schnitt dienen. An den Vordertheilen ist links 13, rechts 19 cm breit doppelter Stoff mit Leinen-Einlage vorzusehen. Die Stepplinien längs sämtlicher Ränder und Nähte ziehen sich dicht am Rande und 2 cm davon entfernt hin. Stepplinie markirt unter dem Tascheneinschnitt



29. Ueberhandtuch mit Kreuzlich-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 31. Tüpenmuster: Rückl. der Beilage, Fig. 65.

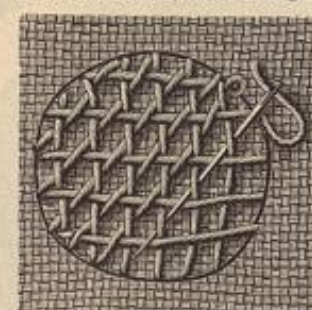
30. Ueberhandtuch mit Klostlich-Stickerei. Naturgroße Vorder- und Rückseiten, wie Tüpenmuster: Vorderl. d. Beilage, Nr. 2-4 und 7-9 und Rückseite, Fig. 66-67.

gibt, in Methode gestellt, die Glocke, die sich bei V in das Kermloch fügt und deren Rand innen ein 5 cm breiter Besatzstreifen sichert. Die Achselstücke, Fig. 12, erhalten Leinen-Einlage und Cloth-Futter; Knopfbesatz. Dem aus doppeltem Stoffe über Leinen gebildeten Tragen dient Fig. 35-36 der heutigen Beilage als Vorlage.

26 u. 42. Breiter Einsatz für Bett- und Tischwäsche, Zug-Gardinen u. Frische Spitzenarbeit mit gehäkeltem Bändchen. — Naturgroße Spitzenarbeit: Vorderl. der Beilage, Nr. 6. — Der mit vielem Beifall aufgenommenen irischen Spitze mit gehäkeltem Bändchen, Abb. 36, d. Nr. v. 15/3 97, folgt heute ein breiter Einsatz, dessen Bändchen wiederum gehäkelt wird, das aber durch den genähten Tüllgrund einen anderen Charakter erhält. Nr. 6 bringt einen Musterfag; wie schön das



33. Ausführung des Knötchenfisches zum Kissen, Abb. 27, u. Nr. 10, Vorderseite d. Beilage.



34. Ausführung des Tüllfisches zum Kissen, Abb. 27, u. Nr. 10, Vorderseite d. Beilage.



32. Kutsch-Arbeit und Plattich-Stickerei für Ofenschirme u. Naturgroße Stickerei und Beschreibung: Vorderseite der Beilage, Nr. 1; ergänzende Muster-Vorzeichnung: Rückseite, Fig. 63.

Muster in der Wiederholung wirkt, zeigt Abb. 26. Sowohl für das Bändchen, wie auch später für Spitzenstücke und Tüllgrund verwendet man den guten englischen Leinwand Nr. 50. Abb. 42 zeigt das Bändchen und den Tüllgrund stark vergrößert. Für ersteres arbeitet man als 1. Tour: 2 Luftm., 1 Schlinge durch die 1. u. holen und beide auf der Nadel befindliche Schlingen zusammen abmaschen; von jetzt an stets 1 Schlinge durch die letzte Schlinge holen und mit der ersten Schlinge zusammen abmaschen. 2. Tour: Nur feste Maschen in die Schlingen der ersten Tour. Dem auf Wausleinen oder farbigen Glanzlatten vorgezeichneten Muster nachgehend, heftet man jetzt das Bändchen mit der rechten Seite nach oben auf und führt die Spitzenstücke aus; in Spitzenarbeit geübten Händen bietet das nach Nr. 6 keine Schwierigkeit, im übrigen erinnern wir an das einzeln zu beziehende Extra-Blatt Nr. 6

„Spitzenarbeit“, das eine reiche Auswahl von Spitzenstichen nebst genauer Anleitung zur Ausführung derselben enthält. Wie Nr. 6 zeigt fñgt sich der Spitzengrund den Muster-Krabesken ein und wird er mñglichst nach einer Richtung, quer ùber den Einfag laufend, gearbeitet. Wie Abb. 42 erklñrt, hat man Rñckwñrts-Langnetten zu arbeiten, diese mit dem Faden noch zweimal zu durchschlingen und in hingehender Tour je mit zwei Stichen zu umwinden.

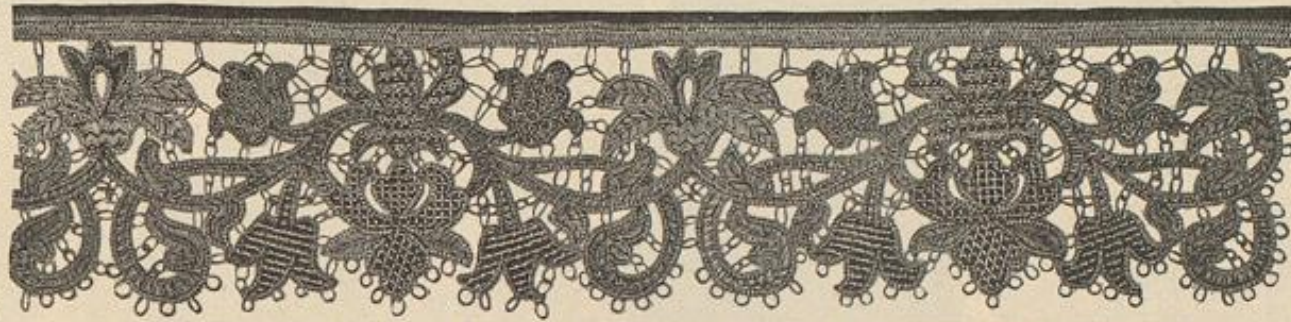
28. Ofen- oder Kaminschirm mit Plattstich-Stickerei und Etageren-Tischchen. — Neben dem behaglichen, durch den Schirm geschñtigten Kaminplñtchen auch gleich einen Tisch zur Verfñgung zu haben erweist sich als hñchst angenehm, und bringt Abb. 28 hierfñr ein sehr hñbsches Arrangement: einen durch Stickerei geschmñckten Schirmrahmen im Empire-Stil und einen zierlichen Etageren-Tisch aus Alt-Mahagoni-Holz gefertigt und durch Charniere mit einander verbunden. Die Hñhe von Tisch und Rahmen betrñgt 90 cm; die viereckigen Holzleisten sind 2 cm, die im Durchschnitt 24 cm groÙen Tischplatten 1/2 cm stark. Die erste Platte setzt 7 1/2 cm unterhalb der Leistenstipen an, die beiden anderen Platten wiederholen sich in 31 cm groÙen Zwischenrñumen. Die 60 cm hohe, 36 cm breite innere Flñche des Rahmens fñllt eine abschattirte Plattstich-Stickerei,



35. Deckel-Verzierung des Kastens. Abb. 39. NaturgroÙe Vorte: Abb. 41.

fñr welche Abb. 11 des einzeln zu beziehenden Extra-Blattes Nr. 86 „Schattirte Plattstickerei“ die Vorlage ergab. Werden Tisch und Rahmen etwas grñÙer angefertigt als die Vorlage, so bildet auch die schñne Stickerei, Abb. 32, eine sehr wirkungsvolle Fñllung des Schirmrahmens.

29 u. 31. Ueberhandtuch mit Kreuzstich-Stickerei. — Typenmuster: Rñckf., d. Beilage, Fig. 65. — Einfacher in ihrer Ausschmñckung als das reich verzierte Handtuch, Abb. 30, wirkt doch auch die Vorlage zu Abb. 29 sehr hñbsch durch die lebhaft, nach serbischen Muster ausgefñhrte Kreuzstich-Stickerei. Langjñhrigen Abonnentinnen der „Ill. Frauen-Zeitung“ brachte bereits Nr. 6 der „Musterblñtter fñr kunstlerische Handarbeiten“ die Musterfiguren als Klein zusammengestellt mit breiterem AbschluÙrande, wñhrend Fig. 65 die Vorte mit schmalem Rñndchen in Typen giebt. Jede Type gilt fñr einen Kreuzstich, dessen krñftige Ausfñhrung mit rothem, blauem und braunem Garn, — Braun dient fñr den Strichstich, — Abb. 31 an einem naturgroÙen Stickereitheil erklñrt. An dem 46 cm breiten, 114 cm langen Modellhandtuch aus krñftigem Leinen wurde in dem burettartig wirkenden Grunde je ein 11 cm breiter, canvas-artig gewebter Streifen



38. Vordñre fñr Kamin- oder Sopha-Webhñnge, Consol-Bretter u. Timitirte maurische Stickerei. NaturgroÙe Stickerei und Zeichnung; Vorderseite der Beilage, Nr. 5.



39. Kasten (Photographie-Verhñlter) mit ausgefñgten Metallbeschlñgen. Deckel-Verzierung und innere Ansicht: Abb. 35-36; naturgroÙer Deckelbeschlñg: Abb. 41. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 60.



40. Papiermesser oder Brieföffner. Ausgrñndung. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 60.



41. Vorte (Deckelbeschlñg) zum Kasten, Abb. 35-36 u. 39. Ausgefñgtes Metall.



37. Haus-Apotheke mit Malerei.

fñr die Stickerei vorgesehen; jeder Kreuzstich greift ùber 4 Stoff-Fñden im Quadrat; die an den abgepaÙten Handtuchern (siehe Bezugsquellen) vorgesehenen Franzen zeigt Abb. 29 durch eine gehñfelte Spitze ersetzt.

30. Ueberhandtuch mit Flachstich-Stickerei. — NaturgroÙe Vordñre und Buchstaben, wie Typenmuster; Vorderf., der Beilage, Nr. 2-4 und 7-9 und Rñckseite, Fig. 66-67. — In dem zum Modell-Handtuch, Abb. 30, gewählten Grunde, doppelseitiges, russisches Leinen, lñÙt sich die reiche Flachstich-Verzierung, der eine russische Webe-Arbeit des Hamburger Kunstgewerbe-Museums zu Grunde liegt, mñhelos nach den Typenmustern, Nr. 7 und 8, ausfñhren. Jeder Type entsprechen zwei der Doppelfñden in der Hñhe und zwei in der Breite, wie auch zwei der, Fñden um Fñden auszufñhrenden Flachstiche. Man arbeitet mit Twist oder krñftiger Baumwolle in Roth und Blau, oder beliebig zwei anderen Farben. In der 118 cm langen, 40 cm breiten Vorlage setzt die mit Nr. 9 naturgroÙ gegebene Vorte, welche beide Enden des Handtuches verziert, gleich ùber dem schmalen AbschluÙsaum ein; der obere gerade Stichbalken lñuft, wie ersichtlich, auch an den Lñngsrñndern des Handtuches weiter. Sehr interessant sind die ebenfalls in Flachstich ausgefñhrten Buchstaben, welche Nr. 3 und 4 naturgroÙ zeigen, wñhrend Nr. 8 das Typenmuster bringt; auf letzterem haben die Schlusszeichen die richtige Entfernung von den Buchstaben; Nr. 2, wie Fig. 66-67 geben weitere Buchstaben in Typen, nach denen sich unschwer auch andere bilden lassen. Beliebige schließt die Querrñnder des Handtuches eine Franze, — an der



36. Innere Ansicht des Kastens. Abb. 39.

Vorlage roth, Blau, weiß geknñpft, — oder eine Spitze ab, fñr welche letztere Knñp- oder Hñfelarbeit gewñhlt werden kann. Die Abb. 31 und 34 der Nr. vom 1/8 97 geben einfache Hñfelstipen, — Abb. 34 erhñlt Franzen-quasten eingeknotet, — wñhrend Abb. 27 der Nr. vom 15/6 97 eine reich wirkende Couture-Spitze veranschaulicht. Eine sehr schñne Knñpf-Franze brachte Abb. 28 der Nr. vom 1/4 97.

37. Haus-Apotheke mit Malerei. — Unsere Vorlage, eines der vielfach kñuflichen Schrñnkchen aus weissem Holz, ist in origineller Weise mit Arznei-Pflanzen aller Art decorirt, denen sich noch der Vesiculap-Stab, sowie Schale und Schlange der Hygiea gesellen. Das Schrñnkchen miÙt 70 cm ganze Hñhe, 59 cm bis zum oberen Brett, bei 60 cm Breite; die Seitenwñnde sind 16 cm breit und 60, resp. vorn 52 cm hoch und ergeben gleich die 4 cm hohen FñÙe. Zwei, je 48 cm lange, 15 cm breite und reichlich 1 cm starke Bretter bilden Boden und oberstes Brett des Schrankes, den eine 48 cm hohe Wand in zwei Hñlften theilt. Die linksseitige erhñlt zwei Bretter eingefñgt fñr ein 7 cm hohes Schubfach; die rechtsseitige Hñlfte, in der Mitte durch ein Brett getheilt, wird durch eine Thñr geschlossen; diese miÙt 23 cm Breite zu 47 1/2 cm Hñhe, ihre Fñllung betrñgt 14 1/2 zu 34 cm. Vordbrett wie unteres Kastenbrett erhalten je eine ausgezackte, trñgerartige Leiste als

AbschlÙÙ, die spñter orangegefñb gebleicht wird. Der Schrank selbst ist moosgrñn, mit Ausnahme des oberen, bemalten Theiles der Rñckwand, des Kastens und der Thñrfñllung, die dunkelblauen Grund erhalten; der Thñrrahmen wird holzfarben mit rother Handleiste. Die Arznei-Pflanzen sind in den natñrlichen Farben gehalten, also Mohr-roth, Camillen weiß mit gelben Kelchen u. s. w. Die Contouren sind schwarz, bis auf einzelne Blumen oder Blñtter, deren Rñnder den hellsten Ton zeigen. Das breite Spruchband markirt sich holzfarben mit dunkelbrauner Schrift; die Schlange ist braun mit grñnlichen Streifen, die Schale dunkelbraun. Das gemalte Glas mit dem silbernen Lñffel zeigt eine mattrosa Flñssigkeit. Bei der Verzierung hat man zunñchst den Grund zu beizen, dann mit Oelfarben zu malen. Will man

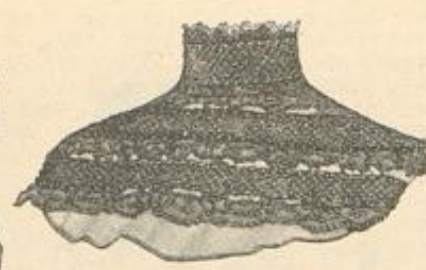


42. Ausfñhrung des Fñllgrundes zum breiten Einfag, Abb. 26 und Nr. 6 Vorderf. der Beilage.

40 cm hohe Koffhaar-Einlage, die für seidene Kleider noch immer Verwendung findet.
 46-47 u. 57. Braut-Anzug mit Krepp- und Spitzen-Garnitur. — Schnitt zum Schlepprock: Nr. XI. — Schwere elfenbeinfarbener Atlas ist für die wundervolle Braut-Toilette mit plissirtem weißen Chiffon-Krepp und 50 cm breiten Brüsseler Points, — gute Imitation verwendbar, — zusammengestellt. Soll das Kleid, nach Abb. 57, ohne Schleppe gearbeitet werden, so genügt für das Unterkleid Taffet-Seide. Der Schlepprock, nach der Schnitt-Methode, Fig. 52, zugeschnitten, verlangt in allen Bahnen durchgehends Einlage von Futter-Weinen, außerdem füttert die Schleppebahnen d und e Vordach unter dem leichten Taffet-Futter. Am unteren Rande ist außerdem noch ein, der Form folgend geschnittener schräger Gaze-Streifen von 15 cm Breite einzuschließen. Reifalteln schränken die Hinterbahnen von Doppelpunkt an, Ausnäher-Border- und Seitenbahnen ein. Ueber den Vorderrock fällt eine Bekleidung aus Krepp in Fächerfalten gebrannt, vorn 36 cm hoch durch den nach hinten in leichter Rundung aufsteigenden Spitzen-Volant ergänzt. In 8 cm breiten Zwischenräumen hat man viermal je zwei schmale Köpfehen neben einander in dem Krepp-Blissé abzureihen, wobei die Nadel sorgfältig die Falten auflöst, daß dichte Klümpchen



53. Hohes Chemiset zum Kleide, Abb. 44 u. 58.



55. Rückansicht zum Kleide, Abb. 49.

unten den Beichen nach in Falten zu legen und am Bruchrande nach innen umzuschlagen ist. An den so entstandenen schrägen Rand schließt sich von Stern an das in Serpentine-Form geschnittene Achselstück, Fig. 49b, aus doppeltem Stoff mit Gaze-Zwischenlage, am Rande und 3 cm höher mit Einsatz besetzt. Der Serpentine-Schöß, Fig. 49c, besteht gleichfalls aus doppeltem Stoff mit Gaze-Einlage und einfachem Spachtelbesatz; er wird vorn und hinten den Beichen nach eingefaltet und dem Taillensrande angelegt. Darüber legt sich, leicht gefaltet, das Gürtelband mit voller seitlicher Schleiße. Hand-Stichtragen mit Schleiße. Ueber den engen, wie ersichtlich, schräg besetzten Ärmel fallen zwei rund geschnittene, zusammen eingefegte Volants aus doppeltem Stoffe, 12 und 18 cm lang, zu 113 cm unterer Weite. Alpaca mit durchgehender Mull-Zwischenlage füttert den 425 cm weiten Rock; über die Seitennähte und längs der Seitenbahnen ziehen sich Einsatzstreifen.



56. Unterrock mit Volant-Garnitur.

54. Rückansicht zum Kleide, Abb. 48.



57. Brautkleid ohne Schleppe, Vorderansicht mit Schleppe; Abb. 46. Gratis-Schnitt I.
 58. Hochzeitskleid mit ausgefallenen oder hoch zu tragender Taille. Vorderansicht; Abb. 44; hohes Chemiset; Abb. 53. Schnitt: Rock und geöffnete Taille: Nr. X; verobd. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

taille: Nr. I der heutigen Beilage. — Den weißen Taffet des Kleides zieren elfenbeingelbe, 4 cm breite Spachtel-Einsätze; 6 1/2 cm breites weißes Taffetband ergibt Stehtragen und Gürtel. Für die bis zum Taillenschluß reichende feste Futtertaille ist oben angegebener Schnitt zu verwenden, sie schließt am besten in der hintern Mitte. Die Vordertheile werden zunächst mit einem oben 30 cm breiten, spitz zulaufenden Seidenlag bekleidet, der der Länge nach mit Einsätzen garnirt ist. Ueber Rücken- und Seitentheile spannt sich der hinten im Taillenschluß leicht einzureihende Oberstoff mit Berücksichtigung des Rückenschlusses im Ganzen. Fig. 49a giebt, in Methode gestellt, den Oberstoff des Vordertheils, der oben und



59-60. Promenaden-Anzug mit aufschließendem Valetot. Verobd. Schnitt; siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt II.

entstehen. Als Grundlage für die reich drapirte Taille dient eine glatte Atlasform mit vorderem Halsenschluß, die ganz mit plissirtem Krepp bekleidet wird; derselbe ist gleich dem des Rockes quer über dreimal in doppelte Köpfehen abzureihen. Darüber erscheint vorn ein 80 cm, hinten ein 60 cm breites Stück der Spitze je im ganzen arrangirt, sodas die vordere Garnitur links seitlich an die Schulter gehakt werden muß. Der Rückenabschluß der Spitze ist nach oben zu nehmen und quer über in leichten Falten auf dem Krepp zu befestigen, wobei die beiden Ecken über die Ärmel fallen; der untere Querrand wird vorn auf 5 cm, hinten auf 7 cm Breite eingereicht, dem Taillenschlusse aufgesetzt. Den glatten Atlasärmel deckt durch drei Längspüßchen eingereicher Krepp; drei plissirte Krepp-Volants von 8 bis 12 cm Breite fallen über die Kugel, den Ärmelrand garnirt ein 5 cm breiter plissirter Krepp-Volant. 9 cm breites Atlasband wird für das Gürtel-Arrangement von der vorderen Mitte aufsteigend bis zum Armloch und wieder abwärts bis zur hinteren Mitte geleitet. Ein zweiter Bandstreifen ergänzt die seitlichen Lücken und bildet die auf Abb. 57 ersichtlichen Schleißen. Der Brautschleier aus 4-500 cm langem, 300 cm breitem Tüll-Schawl erscheint kronenartig auf der hochgesteckten Haarmasse arrangirt, und fällt, das Gesicht freilassend, zu beiden Seiten nieder. Myrtenkrone; Bouquet aus weißen Orchideen, Theerosen und Myrten, lang gebunden und in Tüll eingehüllt.

48 u. 54. Hochzeitskleid mit Spitzen-Einsätzen. — Schnitt: Garnitur-Theile: Nr. IX; verobd.: Futter-



61-62. Radfahr-Anzug mit Valetot. Gratis-Schnitt I.

49 u. 55. Ausgeschnittenes Kleid mit langen Ärmeln für Brautjungfern. — Quer- und Längsäume nebst 4 cm breiten Valenciennes-Einsätzen verzieren das jugendliche Kleid aus gebüstem rosa Seidenkrepp. Als Grundlage dient eine Futtertaille aus rosa Taffet mit vorderem Halsenschluß. Der im Ganzen geschnittene Oberstoff wird mit je 4 cm Zwischenraum zu 2 cm breiten Säumchengruppen abgenäht; die glatten Zwischenräume deckt der Einsatz. Der rechte, etwas gerundete Vordertheilrand tritt 8 cm breit über den Schluß und halt nur oben und im Taillenschlusse. Enger Ärmel mit Taffetfutter; den Oberstoff begrenzt an der Hand ein Einsatzstreifen; hinter diesem sind auf 7 cm Breite 16 schmalste Säumchen und nach einem Zwischenraum von 16 cm 34 Säumchen abgestept. Für die Puffe ist ein 50 cm langer, 40 cm breiter Stoffstreifen doppelt zu nehmen und oben einzureihen. Spaulette aus 9 cm breitem rosa Noire-Vande mit 2 cm breitem Spitzenrande und Einsatz. Der 400 cm weite Rock verlangt eine Grundform aus rosa Taffet. Die nur wenig abgeseigten Oberstoffbahnen werden hinten und auf den Hüften etwa 16 cm tief in ganz schmale Längsäume abgenäht; zwei 3 cm breite Säumchengruppen mit Einsatz dazwischen verzieren auch den unteren, 4 cm breit umgefäumten Rand. Leicht auf den Rockbund genäht ist der Gürtel aus 9 cm breitem Noire-Vande mit voller Schleiße.

50-51. Braut-Anzug mit schräg drapirter Taille. — Verobd. Schnitt zum Rock: Nr. XI. — In gleicher Weise, wie der lange Schlepprock des Anzuges, Abb. 46, ist auch der der jugendlichen Toilette aus Bengaline herzustellen. Den Rockrand säumt eine in der Mitte gefaltete Rüsche aus 12 cm breitem Chiffon-Band; in die Falten schmiegen sich eingestrente Orangen- oder Myrten-Sträußchen. Rücken- und Seitentheile der mit stumpfer Schnebe über den Rock tretenden Taille sind in Futter und Oberstoff gleich herzurichten; die Vordertheile werden zunächst aus Futter mit Halsenschluß gestaltet. Darüber legt sich ein 15 cm breiter, 20 cm langer, spitzer Lay aus Seide mit Futter, der rechts anzunähen, links überzuhalten ist. Der Oberstoff greift über die Vagränder und in leichter Schrägung über die vordere Mitte fort. Man thut gut, die Faltengebung, wie sie Abb. 51 veranschaulicht, auf dem Körper festzustellen; an der untertretenden Seite reicht der Stoff nur bis zur Mitte,

in einen 5 cm breiten runden Bund aus doppeltem Batist. Den Rocksaum umgeben, etwa 8 cm breit über einander fallend, fünf, je 15 cm breite, 4 1/2 m weite, gerade Volants mit 2 cm breiter Valenciennes-Spize. Darüber ist der Stoff in fünf, je 1/4 cm breite Säumchen abgenäht. Den Ansatz jeder Frisur deckt ein 1 cm breiter, aufgestepter Schrägstreifen. Die Volants der Hinterbahn messen je 20 cm Breite.

59-60. Promenaden-Anzug mit anschließendem Paletot. — Verwebb. Schnitt z. Paletot u. Rock: Nr. XI der Beilage vom 1/9 97. — Der charakteristische Schnurbesatz, den bereits als spätsommerliche Neuheit die Abb. 68-69 d. Nr. v. 15/8 97 aufwies, wiederholt sich nun auch auf einem eleganten Herbstmodell. Zu dunkelblauem Tuch gefüllt sich der starke, gelb und blauen Schnur noch schwarzer Krimmerbesatz. Der anliegende Paletot ist mit getheilten Vordertheilen gearbeitet; durch die starke Schweißung der Nähte fällt der Schoß ganz leicht glockenförmig. Den Rücken- und Rückenseiten theilen werden 7 cm breite Faltenhelle angeschnitten. Hafenschluß in der vorderen Mitte unter dem 2 cm breiten Krimmerbesatz, der oben 5 cm breite, 10 cm lange Revers bildet. Blaue Seide füttert den Paletot durchgehend. Sehr modern ist der vorn 5 cm breite, hinten hochstehende und 9 1/2 cm breite Krage, welcher über Leinen-Einlage außen mit Oberstoff und Krimmer, innen mit Krimmer bekleidet und außen mit Schnur besetzt wird. Der in vier Reihen aufgenähte Schnurbesatz des Paletots ahmt ein rundes Bolero-Jäckchen nach; darüber zieht sich, mit Knotenschlingen angehend, eine Ver-



63. Kleid mit Serpentine-Revers. Rückansicht: Abb. 68. Schnitt und Beschreibung: Nr. III. Gratis-Schnitt: 61 cm obere Taillenweite.

während er rechts, 10 cm darüber greifend, unter langer Gürtelschleife endet. Den Taillenrand begrenzt leicht gefaltetes Band. Nach Abb. 50 vervollständigt den eng anschließenden Kermel eine kurze Puffe mit Köpschen, für die ein 70 cm weites, 30 cm hoher Stofftheil erforderlich ist. Für sehr schlank Gestalten eignet sich der Volant-Kermel, nach Abb. 51, besser; jeder Volant, — von 16, 13 und 10 cm Breite, — verlangt einen 80 cm langen doppelten Stoffstreifen. Points für Vag, Manschetten und Krage.

56. Unterrock mit Volant-Garnitur. — Trozdem die Schleppe am Gesellschafts-Meide wieder sehr bevorzugt wird, fehlt sie am dazu gehörigen Unterrock. Dafür erhält, um der Kleiderschleppe Halt zu geben, die Hinterbahn reiche Garnitur. Unsere 270 cm weite Vorlage aus weißem Batist besteht aus Vorder-, Seiten- und Hinterbahn; letztere ist am oberen Rande mit einem Zugsaum und durchgeleiteter Bande versehen, die vorderen Bahnen treten, über den Hüften leicht angehalten,



66. Kleid mit kurzer Taille für das Standesamt, für Besuche, Reisen etc. Rückansicht: Abb. 67. Gratis-Schnitt I.

schmürung, die über den Kermel hinweg, hinten eng zusammenge-drängt bis zum Kragegrunde aufliegt. Den 335 cm weiten Rock füttert Seide mit 25 cm hoher, weicher Einlage; die Anordnung des dreireihigen Schnurbesatzes erklären die Abb. 59-60.

61-62. Radfahr-Anzug mit Paletot. — An dem herbstlichen Anzug aus grauschwarzem Cheviot mit 4 cm breiter, schwarzer Mohair-Tresse erscheint die Länge des Rockes bemerkenswerth, wodurch der Charakter des Straßenkleides gewahrt bleibt; auch tritt als guter Bekannter aus früheren Jahren der Paletot mit breit angelegtem Schoß wieder auf, für dessen Ansatz die Taillensform schneckenartig eingerichtet wird, bis auf die Rückenheile, denen man den Schoßtheil mit 7 cm breiten Falten anschnidet. Der Schoß besteht aus zwei leicht gerundeten, je 89 cm weiten, 28 cm breiten Theilen, die mit den Taschenpatten dem Jackenrande verfürzt aufgesetzt werden. Für den unsichtbaren Hafenschluß in der vorderen Mitte erhalten die Ränder der Vordertheile, gleich dem rechts angelegten, übergeknapften Ergänzungstheil Leinen-Einlage; Cloth füttert den Paletot. Mohair-Tresse umzieht sämtliche Ränder. 12 cm hoher Krage aus doppeltem Stoffe mit Leinen-Einlage. Keulenärmel mit Sergefutter, am unteren Rande 10 cm breite Leinen-Zwischenlage und Tressenbesatz. Der 25 cm breite Stoffstreifen des ungefüllten, 334 cm weiten Rockes wird 3 cm breit sechsmal abgesteppt. Schluß seitlich mittelst einer 30 cm langen, 6 cm breiten, mit

64. Kleid mit loser Ueberbluse. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Schnitt u. Rückansicht d. Ueberbluse: Nr. XII. Verwendbare Bassementexte-Vorte: Abb. 71. Gratis-Schnitt I. 65. Haarfrisur mit Jopf.

Cloth gefütterten Knopfsatte. Der Tressenbesatz deckt die Vorderbahn-Nähte. Durch die tief untergeschobenen Falten der Hinterbahn wird zu Nade der Eindruck des getheilten Rockes erzielt, siehe Abb. 61. — Bolero-Hut aus schwarzem Filz.

64 u. 71. Kleid mit loser Ueberbluse. 65. Haarfrisur mit Jopf. — Schnitt und Rückansicht. Ueberbluse: Nr. XII. — Die Form des aus Tuch gefertigten mit Tresse besetzten Kleides ermöglicht reizvolle Abwechslung, da unter der



69-70. Ge-theilter Unterrock. Schnitt: Nr. XIV.



71. Bassementexte-Vorte. Verwendbar zum Kleide: Abb. 64.



67. Rückansicht zum Kleide. Abb. 66.

68. Rückansicht zum Kleide. Abb. 63.



ärmellosen Ueberbluse jede beliebige Taille aus carrirtem oder einfarbigem Stoffe, Wolle oder Seide getragen werden kann. Fig. 53a und b geben, in Methode gestellt, die Ueberbluse mit den angeschnittenen Achselstücken; dieselbe verlangt leichtes Futter (Seide etc.) mit 3 cm breiter Gaze-Einlage längs der Ränder. Die Schnitttheile verbinden sich in den Seiten- und Achselnähten; nach der feinen Doppellinie wird der Schließeinschnitt ausgeführt, über den ein angelegter, 3 cm breiter Streifen aus Oberstoff, Gaze-Einlage und Futter mit Haken greift. Die Naht deckt der, auch den Ausschnitt umziehende Besatz aus drei Reihen 1 cm breiter Treffe, welcher sich auf den Achselstücken wiederholt. Im Taillenschlusse leicht eingereicht, tritt die Bluse mit dem Schößchen unter den 325 cm weiten Rock, den Woll-Moiré füttert. Für das Bogennmuster des Handbesatzes bringt Abb. 76 in „Schneiderer“ d. h. Nr. eine sehr praktische Treffe. Eine reich gemusterte, verwendbare Besatzorte bringt Abb. 71. Gürtel aus dem Stoff der Bluse. Die einfach jugendliche Frisur zeigt Abb. 65 in Rückansicht; der in halber Kopfhöhe beginnende Zopf ist nach oben genommen und aus seinem Ende eine kleine Puffe gesetzt; unter den Zopf geschoben, markirt sich ein Schleichen aus gefalteten Band-Enden.

66-67. Kleid mit kurzer Taille. — Die Vortage aus klein carrirtem Wollstoff belebt orange-farbenes Tuch, das Westen- und Rückeneinsätze, Kragen, Aermelvorstoß, wie die kleinen Keile zwischen den vorderen Rocknähten ergibt und überall mit schwarzer Rundtreffe in einfachen Schlingennustern benäht ist. Ganz in glattem Tuch, — am besten in zwei Nuancen einer Farbe, — ausgeführt, würde sich das Kleid auch für eine Standesamts-Toilette eignen. Dem Rockfutter heftet man vorn 23 cm hohe, unten 12 cm breite, oben spitz zugehende Keile nach Abb. 68 auf, die nach innen umgelegten Ränder der Oberstoff-Bahnen treten an beiden Seiten je 3 cm über die Keile und werden durch Steppnähte auf diesen befestigt. Auf der vorn mit Hakenschluss versehenen Taille markiren sich die Tucheinsätze oben 14, unten 8 cm breit und durch reoersartige Garnitur-Theile begrenzt, die, aus Oberstoff bestehend, mit Tuch über Leinen-Einlage gefüttert und mit Stepplinien verziert sind. Sie messen oben 9 cm, im Taillenschlusse 6 cm Breite, die vorderen Theile verlängern sich zu 9 cm breiten, 12 cm langen Patten, die, mit zierlichen Täschchen versehen, lose über den Gürtel weg auf den Rock fallen. Dem 4 cm hohen Stehkragen schließt sich ein Pattenkragen an; jede der fünf Patten füttert Tuch und steift Leinen. Mit Metallschnalle schließt der 6 cm breite Gürtel aus schwarzem Repöband.



72. Brautjungfer-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 73. Gratis-Schnitt I.

69-70. Getheilter Unterrock. — Schnitt: Nr. XIV. — Unserer Darstellung liegt ein echt norwegisches Modell zu Grunde; Fig. 57 a giebt den einfachen Schnitt eines Beinleidtheiles; von Stern bis Doppelpunkt ist die gerade Beinnaht auszuführen, von Halbkreis über Stern bis Punkt hat man dann beide Beinleidtheile durch französische Naht zu verbinden. Von Punkt bis Kreuz wird der Rand mit untergesetzter Knopflochpatte geschlossen. Ein doppelter Bund, nach b von Fig. 57, nimmt den den Zeichen gemäß leicht eingefalteten oberen Rand auf. Der feinen Linie auf Fig. 57 a folgend, hat man dem unteren Rand einen 9 cm breiten Stoff-Volant aufzusetzen.

72-73. Brautjungfer-Anzug. — Mattglänzender, weicher rosa Atlas bildet den Rock, dessen leicht schleppenden Hinterbahnen in tiefe Stehfalten geordnet sind; den Rockrand ziert eine breite ornamentale Vortage in Silberstickerei. Ueber die glatte rosa seidene Taille fällt, blusenartig eingereicht, gleichfarbiger Chiffon-Krepp; darüber legen sich schmale schwarze Sammetbänder, denen einzelne duftige Krepp-Rosetten aufgesetzt sind. Rosa Atlasband spannt sich quer über den viereckigen Ausschnitt links

unter der mächtigen Schleife aus rosa Atlas, rechts unter dem Blumentuff verschwindend; von letzterem steigt eine schmale Blumenranke auf. Schwarzer Sammet bildet auch den rund geschnittenen Gürtel, über dem vorn wie hinten die Blusentheile leicht bauschen, — eine Tracht, die freilich nur an einer schlanken schmieglamen Taille grazios wirkt. Den Ausschnitt begleitet glatt aufgesetzte gelbliche Spitze, reich mit Silberfittern benäht. Originell ist der Aermel, der eigentlich nur aus einer Fülle von rosa Atlaschlupfen besteht, die theils weich auf den Arm herabfallen, theils in die Höhe ragen und die runde Achsellinie unterbrechen. Weiße Glacé-Handschuhe, schwarzer Straußfeder-Fächer.

Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland ersuchen wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pfg. nachliefert. Die Expedition.

73. Rückansicht zum Anzug, Abb. 72.



74. Besatz aus Hohltrasse und Präsidenten-Litze.



75. Besatz aus Hohltrasse und Präsidenten-Litze.

Schneiderei.

74-76. Neue Ligen-Besätze für Kleider und Mäntel. — Im Herbst und Winter werden Schnur- und Ligenbesätze aller Art eine hervorragende Rolle spielen; besonders beliebt aber sind als Material Präsidenten-Litze, Hohltrasse und eine ganz eigenartige neue Wolltrasse, der an beiden Enden ein fester Faden eingewebt erscheint. Durch Anziehen dieses beweglichen Fadens läßt sich die Trasse in Bogen und Windungen für Muster aller Formen gestalten, ohne daß man wie früher, sie kunstvoll durch Einreihen und Falten dresstren muß. Abb. 76 zeigt eine solche Trasse in zwei Drittel Naturgröße; die Abb. 74-75 stellen zierliche vielfach verwendbare Börtchen aus Hohltrasse und Präsidenten-Litze dar, wie sie die Industrie dem Meter nach käuflich herstellt. (Siehe Bezugsquellen.)



76. Trasse mit eingewebten Zugfäden.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gratis.
Seiden- und andere Stoffe: J. A. Geie, SW, Leipzigerstr. 87; Gussav Corda, W, Leipzigerstr. 36; Junemann u. Reffe, Wien I, Albrechtsplatz 3.

Nur Seidenstoffe: Michels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Seidenhaus „Lope“, Hohenstein 1. S.; Adolf Grieder u. Co., Zürich, Kottum; H. Ubers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 5, 6); J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 44, 49, 53, 55, 58, 63, 68); J. Michaels, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 43, 59, 60, 66, 67); J. Rohrlitz, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 46, 48, 54, 57); M. Cohn, W, Potsdamerstr. 37 (Abb. 45, 52); Maison Cognac, Paris, 8 rue de la Harpe (Abb. 72, 73).
Juden und Wäntel: J. Schröder, W, Jerusalemstr. 20 (Abb. 9, 16, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25).
Radfahr-Anzüge: J. Michaels, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 61, 62).
Hüte: M. Holmann, W, Leipzigerstr. 9 (Abb. 18, 66); M. Kaufmann, W, Mohrenstr. 20 (Abb. 17, 61, 62); E. Hering, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 63).
Blusen und Kragen: S. Deermann, W, Friedrichstr. 193a (Abb. 8); Müller u. Bendig, W, Werderstr. 7 (Abb. 7); J. Michaels, SW, Jerusalemstr. 15 (Abb. 10, 11).
Schirme: W. Wagner, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 69).
Passementieren: S. Medlenburg, S. Blumenstr. 83 (Abb. 71, 74, 75); K. Teiler, Leipzig, Grimmaische Str. 4 (Abb. 76).
Kinder-Garderobe: Baby-Bazar, M. Wolff, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 3); E. Schläter, W, Werberstr. Markt 2-3 (Abb. 12, 13); S. Adam, W, Leipzigerstr. 27 (Abb. 14, 15).
Handarbeiten: Schmid, Rehm, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 27, 28, 32); K. Müller, W, Mohrenstr. 17 (Abb. 29, 31); Peter-Berlin, SW, Königgräberstr. 90 (Abb. 38); Frau Theresie Müller, Bad Nellingen (Abb. 26); Fr. Marie Peters, Königsberg, Mittel-Tragheim 4 (Abb. 30).
Braut-Bonnet: Gartenbauhalle, W, Potsdamerstr. 20 (Abb. 47).
Kunstgewerbliche: Schrank remail: Fr. E. Kattier, W, Mohrenstr. 7; unremail: Carl Döring, W, Potsdamerstr. 127 (Abb. 37); Papiermesser: Fr. E. Roth, W, Lützowstr. 84a (Abb. 40).
Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. S. Storch, SW, Wilhelmstr. 139.
Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Riemann, W, Steinhilberstr. 4; Fr. J. Neureuther, Rünchen, von der Tannstr. 7.

Extra-Blätter der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung.

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| Nr. 1. Maßnehmen, Zuschneiden etc. Mit 98 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Lehrbücher der Modenwelt“ über. | Nr. 19. Namen- und Monogramm-Stickerei. II. Mit 40 Abbildungen. | Nr. 37. Blumenstickereien. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 54. Aufnäh-Arbeiten auf gemustertem Grunde. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 71. Stickereien in verschiedenen Stichtarten mit und ohne Schnur-Umrandung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 2. Frivolitäten (Ochji). Mit 48 Abbildungen. | Nr. 20. Häfelarbeit. Mit 3 Seiten Abbildungen. | Nr. 38. (Modenwelt, Nr. 15.) Passementerie-Garnituren. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 55. (Modenwelt, Nr. 18.) Muster für Keinenstickerei, Filet etc. Mit 42 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbücher der Modenwelt“ bestimmt. | Nr. 72. Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 3. Papierblumen. Mit 66 Abbildungen. Vergriffen. Durch Nr. 52 ersetzt. | Nr. 21. Aufnäh-Arbeit und leichte Stickerei. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 39. Häfelarbeiten für Vollsachen. Mit 23 Abbildungen. | Nr. 56. Cambourir-Arbeiten. Ketten-Plattstich mit Unterlegen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 73. filigran-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 4. Filet-Guipure. 2. Auflage. Mit 92 Abbildungen. | Nr. 22. Kerbschnitt-Arbeiten. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 40. Buntstickereien auf Fries. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 57. Schwedische Buntstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 74. Durchbrochener Lederstich; Leder-à-jour-Arbeiten. Mit 3 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 5. Filetstricken. 2. Auflage. Mit 71 Abbildungen. | Nr. 23. Keinenstickerei. Mit 25 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbücher der Modenwelt“ bestimmt. | Nr. 41. (Modenwelt, Nr. 16.) Keinenstickerei mit füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 58. Spigen-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 75. Mittelalterliche Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 6. Spitzenarbeit. 2. Auflage. Mit 98 Abbildungen. | Nr. 24. Stickerei mit füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 42. Bunte Tapissier-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 59. Aufnäh-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 76. Keinenstickerei mit Durchbruch-Arbeit. Mit 3 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 7. Frauenarbeit im Kriege. Mit 64 Abbildungen. Vergriffen. | Nr. 25. Neue Blumenstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 43. Elfenbein-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 60. Verschiedene Filet-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 77. Die Blumen-Binderei. III. Europa. Von Jul. Lessing. Mit 25 Abbildungen. |
| Nr. 8. Rahmen-Arbeit. Mit 54 Abbildungen. | Nr. 26. Flachstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 44. Cambourir- oder Kettenstich-Arbeit mit füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 61. Goldstickerei. II. Stickerei mit Bouillon oder Cantille, Stechen, Indische Flitter- u. leichte Metall-Stickerei. Mit 70 Abbildungen. | Nr. 78. Aufnäh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 9. Die Anfertigung von Herrenhemden. Mit 54 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Lehrbücher der Modenwelt“ über. | Nr. 27. Lederstich-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 45. Schwedische Aufnäh-Arbeit mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 62. Nadelmalereien auf Diagonal-Gewebe, auch in Verbindung mit anderen Stichtweisen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 79. Schnüre, Quasten und Franzen zur Ausstattung von Stickereien und Möbeln. Mit 38 Abbildungen. |
| Nr. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung. Mit 110 Abbildungen. | Nr. 28. Flachstickerei auf Canevas. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 46. (Modenwelt, Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnäh-Arbeit etc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 63. Möbel und Hausgeräte für Kinder und Puppen. Mit 82 Abbildungen. | Nr. 80. Mittelalterliche Bildstickereien. Von Cl. v. Münchhausen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 11. Spitzenklöppeln. Vergriffen. Mit 78 Abbildungen. | Nr. 29. Häfelarbeiten und in Typen gefetzte Muster. Mit 25 Abbildungen. | Nr. 47. Decken, doilies oder Eis-Servietten. Mit 50 Abbildungen. | Nr. 64. (Modenwelt, Nr. 19.) Musterstricken nach Chiffre-Schrift. Mit 23 Abbildungen. | Nr. 81. Wandteppich mit Plattstich-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 12. Ähnliche Keinenstickerei. Blatt I-V. Vergriffen. Inhalt ging in die „Musterbücher der Modenwelt“ über. | Nr. 30. Buntstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 48. Mittelalterliche Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 65. Kreuznaht, Platt- u. Buntstickerei mit Umrandung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 82. Baby-Ausstattung. Mit 4 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 13. I. Knöpf-Arbeiten. I. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 90 Abbildungen. | Nr. 31. Puppen und Puppen-Garderobe. Mit 57 Abbildungen und 2 Seiten Schnittmaßen. | Nr. 49. Ungarische Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 66. Gehäfelte Decorations-Passementieren. Crochir-Arbeit. Mit 37 Abbildungen. | Nr. 83. Gesechsstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 13. II. Knöpf-Arbeiten. II. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 84 Abbildungen. Von Nr. 14 an nur nach der Illust. Frauen-Zeitung beigelegt. | Nr. 32. Aus dem ABC der Holzbrandtechnik von Professor J. Capper. I. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 50. Japanische Blumengewinde und Blumengefäße. I. Von Julius Lessing. Mit 22 Abbildungen. | Nr. 67. Tuch-Mosaik mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 84. Persische Keinenstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 14. Venetian. Spigen-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 33. Mossul-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 51. Stickereien mit Durchbrüchen und dichten füllstichen auf Canevas (Colbert-Stickereien). Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 68. Decorative Aufnäh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 85. Brandmalerei- und Kerbschnitt-Arbeiten, auch mit Bemalung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 15. Plattstich-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 34. (Modenwelt, Nr. 14.) Keinenstickerei. Mit 57 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbücher der Modenwelt“ bestimmt. | Nr. 52. Blumengewinde und Blumengefäße. II. Japanische Blumensträuße. Einzelne Blumen aus Seidenpapier. Mit 45 Abbildungen. | Nr. 69. Durchbruch-Arbeiten. I. Mit 61 Abbildungen. | Nr. 86. Schattirte Plattstickerei. Mit 17 Abbildungen. |
| Nr. 16. Namen- und Monogramm-Stickerei. I. Mit 94 Abbildungen. | Nr. 35. Goldstickerei. I. Anlegen oder Lege-Arbeit und Cordel-technik. Mit 61 Abbildungen. | Nr. 53. Aufnäh-Arbeit mit Spigenbändchen auf Gardinen-Cüll für Fenster-Vorhänge etc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 70. Polen-Teppiche. Mit 21 Abbildungen. | Nr. 87. Capissier-Arbeiten nach orientalischen Vorlagen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 17. Spigen-Arbeit mit Bändchen. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 36. Flachstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen. | | | Nr. 88. Dänische Weißstickereien. (Bedebo-Arbeiten.) Mit 21 Abbildungen. |

Preis je 50 Pfennig (30 Kreuzer). — Die Nummern 14 und ff. kosten für Abonnentinnen der Modenwelt und Illust. Frauen-Zeitung nur 25 Pfennig (15 Kreuzer), wenn die Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung bei uns direct franco, nicht durch eine Buchhandlung erfolgt. Auch die anderen Nummern können von uns direct bezogen werden, falls der Bezug durch eine Buchhandlung zu weitläufig ist. Directen Bestellungen ist der Betrag beizufügen, wogegen franco expedirt wird.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung. Berlin W, Potsdamer Straße 38; — Wien I, Operngasse 3.

Mein Ehrenwort,

das ich gegeben, halte ich für alle Zeiten aufrecht. Ich leiste vollen Ersatz für jeden von mir gekauften Seidenstoff, der nach kurzer Zeit Risse oder kleine Löcher zeigen sollte; jede gerechtfertigte Reklamation wird umgehend in der Weise erledigt, dass die betreffende Käuferin neuen Seidenstoff (nach ihrer Wahl) gratis und kostenlos zugesandt erhält.

Zürich (Schweiz).

G. Henneberg's Seiden-Fabriken K. u. K. Hoflieferant.

Braut-Seidenstoffe

in weiß, schwarz und farbig mit Garantiefchein für gutes Tragen. Directer Verkauf an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirklich billigen Preisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Co., Zürich Kgl. Hoflief.

EUCASIN patentirt.

Bestes und billigstes Ernährungs- und Kräftigungs-Mittel für Bleichsüchtige, Lungenkranke, Magenkranke, Genesende, Kinder und schwächliche Personen. Reines Milchpräparat. Nährwerth: 1 Kg Eucasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch. Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten vom Mundkoch und Küchenmeister Sr. Majestät des Deutschen Kaisers franco gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Preis per 100 gr. Büchse Mk. 1.25.

EUCASIN-CAKES rüsstert wohlchmeckend, leicht verdaulich, heben die Muskelkraft. Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Radfahrer, Ruderer und Touristen besonders zu empfehlen. Käuflich in den Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien. Majert & Ebers, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, Grünau-Berlin.

Verlangen Sie Proben unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig, von 55 Pfennig bis 20 Mark per Meter.

Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- u. Strassen-Kleider, Brauttoiletten. Direkter Verkauf an Private.

Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.

Schweizer & Co., Luzern, Schweiz Seidenstoff-Export.



Costumes-Kurbel-Stickereien nach Abbildg. der Modenblätter oder eigenen Entwürfen. Stoffstücke sind einzulenden. Anfertigung schnell und preiswerth in 1-3 Tagen. Billig-Brennerei für alle Stoffe u. Breiten. Anerkennungs-sch. a. höchst. Preis. Georg Rosenberg, Fabrik mech. Stickereien. Berlin S. W., Zimmerstr. 30, I.

Dr. Derrnehl's Eisenpulver. Ganz vorzügliches allgemein bestes Eisenpräparat seit 31 Jahren überall bewährt. Kein Giftmittel, nur echt mit Schutzmarke. Schachtel 1.50. Hebrüche 3 Sch. 4.25 Mk. Hauptniederlage: Apotheke zum weißen Schwanz, Berlin, Spanbauertstr. 77.

Schweizer Seide

ist die Beste!

